

Nobody is Perfect

Allein unter Jungs

Von curedream

Kapitel 20: Eifersucht

Fuma hatte eine Reise nach Tokyo gewonnen, aber leider durfte er Seira nicht mitnehmen, weil er beim Gewinnspiel mitgemacht hatte bevor die beiden zusammen gekommen sind.

Tüdelü

Seiras Handy klingelte.

"Hey Fuma!", begrüßte sie ihn.

"Yo.", begrüßte er sie.

"Ein Mann der wenig Worte, wie immer was?"

"Ja, das wird sich wohl nie ändern.", sagte er lachend.

"Kannst du auf Videotelefonie umschalten?", fragte sie.

"Klar.", sagte er und schaltete um auf Videotelefonie, jetzt konnte sie ihn endlich sehen, auch wenn's nur durchs Handy war.

"Was hast du in Tokyo schon so gemacht?", fragte sie.

"Ich war aufm Tokyo Tower, im One Piece Land...", Fuma stoppte, weil er genau wusste, das es Seira noch mehr wehtat, wenn sie erfahren würde, wie viel Spaß Fuma hatte, "Tut mir leid."

"N-nein...nein, mir tut's leid, das ich gefragt hab.", sagte sie und täuschte ein Lächeln vor, "Aber freut mich das du Spaß hast."

Das war natürlich gelogen, sie wünschte sich grade nichts mehr als bei ihm zu sein, mit ihm zusammen Spaß haben.

"Ach, Seira...", seufzte er, "Du gibst dich immer so stark und willst nicht, das ich mir sorgen mach. In drei Tagen bin ich wieder bei dir."

"Drei Tage, huh? Drei Tage, sind drei Tage zu viel...", sagte sie und hielt die Tränen zurück.

"Weißt du, ich will dich jetzt sofort knud-"

klopf klopf

"Hey, Fuma, hier ist Besuch für dich!", sagte eine Seira bekannte Stimme.

"Er ist bei Keita?", fragte sie sich in Gedanken.

"Besuch, für mich? Wer?", fragte Fuma verwirrt, weil er keinen Besuch erwartete.

"Eine gewisse Haku, sie scheint dich aus der Schule zu kennen.", sagte Keita, der vor

der Tür stand, "Darf sie reinkommen?"

"Ja, klar.", sagte Fuma und sagte leise zu Seira, "Seira, ich leg das Handy eben zur Seite."

"Okay.", sagte Seira leise und dachte, "Haku? War das nicht eines der Mädchen, die total auf Fuma stand?"

Seira gefiel das grade gar nicht, aber was sollte sie tun, sie war in Deutschland und Fuma in Japan.

Die Tür zu Fumas Zimmer ging auf, Haku kam rein und machte die Tür hinter sich zu.

"Haku, was machst du hier?", fragte Fuma verwirrt.

"Ich hab gehört, das d-du wieder in J-Japan bist.", stotterte Haku, ihr Gesicht war leicht rot.

Haku war ein hübsches Mädchen, was gerne kurze Röcke und Bauchfreie Shirts trug, sie hatte kurzes blondes Haar.

"Ja, aber nicht für lange.", sagte Fuma.

"W-wie lange bist du noch hier?", fragte Haku.

"Noch drei Tage.", sagte Fuma und fragte verwirrt, "Was willst du hier?"

"Ich wollte dir schon sehr lange etwas sagen.", sagte Haku.

"Oh, nein, jetzt wird sie ihm ihre Liebe gestehen und ich kann nichts ausrichten. Fuma sag doch was.", dachte Seira grade panisch.

"Du hör mal Haku, es geht nicht, ich muss zurück nach Deutschland, weil i-"

"Das ist kein Problem.", unterbrach Haku Fuma.

"Haku, hör mir doch mal zu.", sagte Fuma.

"Ich muss dir das jetzt sagen." *rot werd*

"Und was, willst du mir sagen?", fragte Fuma, obwohl er genau wusste, was gleich kommen würde.

"Ich... Als ich dich zum ersten mal gesehen hab, hatte ich dieses komische Gefühl und es ist nicht weggegangen, über all die Jahre und jetzt hab ich endlich die Chance dir es zu sagen, was ich schon früher machen sollte...", fing Haku an, "Fuma, ich hab mich in dich verliebt."

"Haku, es tut mir leid, aber ich bin schon vergeben.", sagte Fuma.

"Was? An wen, kenne ich sie oder bist du etwa schwul?", fragte Haku.

"Ich bin doch nicht schwul!", sagte er, "Und ja, du kennst meine Freundin."

"Wie heißt sie?"

"Meine Freundin heißt Seira.", antwortete Fuma.

"Seira also...", sagte Haku leise, "Wieso SIE? Wieso Seira? Sie ist n Freak! Wie hat sie dich rumgekrigt?"

"Gar nicht. Ich hab mich in sie verliebt und sie in mich.", sagte Fuma.

"Sie ist nicht perfekt und nicht die richtige für dich! Sie spielt bestimmt nur mit dir!", sagte Haku eifersüchtig.

"Sie ist zwar nicht perfekt, aber Liebe kann man nicht erzwingen und wenn, dann belügt man sich nur selbst.", sagte Fuma, "Verstehst du was ich damit sagen will, Haku?"

"J-ja schon, aber... vergiss sie einfach! Sie ist ne Blödekuh!", sagte Haku laut.

"Ich kann sie nicht vergessen, weil ich sie liebe und mit ihr zusamm bin.", sagte Fuma ernst.

"Dann...dann werd ich halt machen, das du sie vergisst.", sagte Haku.

"Das schaffst du niemals.", sagte Fuma.

"Oh doch, das schaff ich.", sagte Haku und näherte sich Fumas Gesicht.

"Haku, liebe kann man nicht erzwingen, also hör auf mit dem schei-"

Haku küsste Fuma, er versuchte sie wegzudrücken, aber sie war einfach zu stark.

"So, hast du sie jetzt vergessen?", fragte Haku.

"Nein, ich hab Seira nicht vergessen!", sagte er genervt.

"Da muss ich wohl zu härteren Mitteln greifen.", sagte sie leise und schubste Fuma aufs Bett.

"Hey, Haku, was soll das, verstehst du denn nicht, das ich Seira niemals vergessen werde."

"Du wirst sie schon noch vergessen.", sagte Haku.

"Hör auf damit, du bist doch verrückt.", sagte Fuma und versuchte sich wehren, aber er konnte Haku einfach nicht von sich runter reißen.

"Nein, ich bin nicht verrückt, ich bin n ganz normales Mädchen."

"Das ist nicht normal, das ist krank, du benimmst dich wie n Psycho."

"Das war aber nicht nett, mich Psycho zu nennen, dafür musst du bestraft werden.", sagte Haku, die vor Eifersucht richtig durchgedreht war.

"Hör auf oder ich schrei.", sagte Fuma.

"Du musst sie vergessen, du musst sie sofort vergessen.", sagte sie, "Sie hat dir noch kein Zeichen gegeben oder?"

"Nein, aber...", sagte Fuma ernst.

"Gut. Sehr gut. Dann gehört sie auch nicht dir."

"Haku, ich weiß, was du vorhast, aber bitte lass es. Es ist falsch so etwas zu tun, wenn man es nicht will.", sagte Fuma ernst.

"Aber ich will."

"Haku, du bist echt n Psycho!", sagte Fuma, aber Haku hörte nicht zu.

"Das muss weg.", sagte Haku und riss Fuma das Shirt runter.

Seira konnte das alles nicht mehr mit ansehen und machte die Videotelefonie aus, sie hörte noch etwas übers Handy mit.

"Haku, ich werde Seira niemals vergessen, egal was du machst!"

"Oh, egal was ich mach, ja?"

"Das wagst du ni-"

"So, und jetzt halt still!", sagte Haku psychohaft.

"Haku, lass meine Hose in ruhe!"

"Hehe. Sie hat das ganze mit angesehen stimmt's?", fragte Haku.

"Was? Wovon redest du?"

"Seira, hat doch eben noch über Videotelefonie alles mit angesehen, richtig?"

"Woher weißt du, das sie die ganze Zeit..."

"Ich bin nicht blöd, aber noch wichtiger ist, was wird sie jetzt von dir denken? Ah, ich weiß...", sagte Haku und redete laut, "Seira, wenn du noch zuhörst, dann vergiss Fuma, denn er wird dich vergessen und zwar wenn ich das hier mache."

Seira war zu geschockt, um etwas zu sagen.

"Haku, lass es, ich werde Seira niemals vergessen, selbst wenn du..."

"Mmh. Der zweite Kuss war sogar noch besser als der erste, wie wohl der dritte wird?"

Seira ließ vor Schock ihr Handy fallen und ihr kamen die Tränen raus.

"Uh, hast du das gehört, sie hat ihr Handy fallen lassen.", sagte Haku, "Soweit so gut."

"Was hast du jetzt vor? Geh von mir runter!", sagte Fuma.

"Nö, ich muss dir doch noch n Zeichen geben.", sagte sie und näherte sich Fumas Hals.

"Den Teufel wirst du tun.", sagte Fuma.

"Und hier kommt auch schon der Vampir Biss. Hehe.", sagte Haku psychohaft.

Seira rannte aus dem Zimmer, dann zur Haustür raus und irgendwohin, wo sie sich in

Ruhe ausheulen und schreien konnte.

Seira rannte auf einen verlassenem Berg, in einer verlassenem Gegend, irgendwo im nirgendwo, sie wusste nicht mal selbst wo sie war.

"Endlich ein ruhiges Plätzchen...", sagte sie und ließ ihren Tränen und Gefühlen freien lauf, "Wieso? Wieso Haku, wieso musste sie sich ausgerechnet in ihn verlieben? Ach ja, stimmt ja, er war ja der Mädchenschwarm schlecht hin. Jeder stand auf ihn, außer ich, aber um so mehr ich ihn kennenlernte, um so mehr wurde ich mir meiner Gefühle für ihn bewusst. Bitte Fuma, vergiss mich nicht... Bitte..."

Sie saß auf dem Berg bis es anfang etwas zu dämmern, dann stand sie auf und ging runter zum Berg, aber nicht zurück in die WG, sondern in Keitas Ferienwohnung, die näher am Berg dran war.

Gut das Keita Seira damals den Schlüssel gegeben hatte, so hatte sie immer einen Ort, wo sie hingehen konnte, auch wenn sie eine schlechte Erinnerung an diesen einen Tag hatte, war sie dennoch froh, das sie den Schlüssel noch hatte.

Sie ließ sich aufs Bett fallen.

"Fuma, bitte vergiss mich nicht. Ohne dich weiß ich nicht mehr weiter.", sagte sie, mit verheulter Stimme, schloss die Augen und schlief ein.

Im schlaf kamen ihr automatisch die Tränen raus und sie wiederholte immer wieder einen Satz:

"Fuma, ich wünschte du wärst hier."

Am nächsten Morgen spürte sie, das sie jemand umarmte, sie riss die Augen auf und wollte schreien, aber jemand hielt ihr eine Hand vor den Mund.

"Psst. Nicht schreien, Seira."

Seira hatte Angst, weil sie nicht wusste, wer sie umarmte und gleichzeitig eine Hand vor ihren Mund hielt.